

**Betrifft: Öffnungsstrategie**  
**Berichterstatter: Bürgermeisterin Heike Horn**

### **Sachverhalt und Begründung:**

Die Ostfriesischen Inseln gehören zu den beliebtesten Reisezielen der Deutschen im Inland, wodurch sich der Tourismus zum wichtigsten Wirtschaftsfaktor auf den Inseln entwickelt hat. Übernachtungsgäste privater und gewerblicher Betriebe, Tagesgäste und Camper generieren einen Umsatz von über 1 Mrd. Euro. Der Tourismus ist damit für den Großteil der Wertschöpfung auf den Inseln verantwortlich und sichert das Einkommen nahezu aller Insulaner und vieler Saisonarbeitskräfte. Durch den Lockdown und die Schließung der Beherbergungsbetriebe für private Übernachtungen sind Tourismus und Wirtschaft auf den Ostfriesischen Inseln fast vollständig zum Erliegen gekommen.

Daher haben sich die **ostfriesischen Inselgemeinden zusammen mit ihren Tourismusorganisationen und der Ostfriesische Inseln GmbH auf den Weg gemacht, ein Konzept für die pilothafte Öffnung des Tourismus zu entwickeln, das einen Weg aus der Krise aufzeigt.** Aufgrund der **geografischen Gegebenheiten und der durch die Erreichbarkeit bedingten Zugangskontrolle** bieten die Inseln **ideale Voraussetzungen für die kontrollierte Öffnung** des Übernachtungstourismus, basierend auf:

- einer ausgefeilten Teststrategie,
- einem digitalen Kontakt- und Nachverfolgungssystem,
- ausgefeilten Schutz- und Hygienekonzepten,
- Informations- und Kommunikationskonzepten sowie
- einer umfassenden medizinisch-virologischen Begleitung.

Zudem sind die Ostfriesischen Inseln seit Beginn der Pandemie durch **niedrige Inzidenzen** gekennzeichnet, was auf die frühzeitig entwickelten und umfassend umgesetzten Hygienekonzepte auf allen Ebenen zurückzuführen ist. Ein Großteil des Insellebens findet zudem außerhalb geschlossener Räume statt, wo insgesamt ein geringeres Infektionsrisiko besteht.

Empirische Erkenntnisse zu den Auswirkungen des Tourismus und der damit einhergehenden Nutzung von Einzelhandel, Gastronomie und Kulturangeboten auf das Infektionsgeschehen sind für Öffnungsschritte im Tourismus in Niedersachsen elementar. In Niedersachsen stellen die **ostfriesischen Inseln die einzige Urlaubsregion** dar, in der die **pandemischen Auswirkungen des Übernachtungstourismus** und die **Wirkung umfassender Schutzkonzepte** unter „**Reallabor-Bedingungen**“ mit Blick auf eine spätere Übertragung der Erkenntnisse auf andere Urlaubsregionen erfasst werden können. Die medizinische Begleitung erfolgt durch Prof. Dittmer, UK Essen. Ebenso wurde Dr. Kainzinger zu Rate gezogen, um eine Beurteilung von z. B. Veranstaltungen im Rahmen des Infektionsgeschehens zu erhalten.

Im Hinblick auf eine touristische Öffnung bieten die ostfriesischen Inseln somit sowohl sehr gut kontrollierbare Bedingungen als auch ideale Gegebenheiten, die die Umsetzung einer Pilotregion für die Öffnung des Tourismus prädestinieren.

Es sei an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich bei dem Pilotprojekt um eine sichere Öffnung für den Tourismus handelt – bevor beispielsweise der Tourismus in Deutschland gesamt startet. Die Einschränkungen und Beschränkungen, die den Insulanern und Gästen auferlegt werden, dienen einer vorzeitigen Öffnung – zu einem jetzt noch unbekanntem Zeitpunkt. Die vorzeitige Öffnung rechtfertigt auch die vorgesehene stufenweise Öffnung für den Tagestourismus. Das Kernelement wird die Teststrategie sein, die in besonderer Weise für die Inseln von Bedeutung ist. Das Konzept liegt der Landesregierung vor. Inwieweit Bundesgesetze ein mittelfristiges Öffnungsszenario verbieten, ist derzeit nicht beurteilbar.



Heike Horn